



Die Mitglieder des Ford-Teams Vogelsberg sorgten für ein spannendes Wochenende.

Foto: Maresch

Und im nächsten Jahr kommen sie wieder

Ford-Team Vogelsberg organisiert Treffen – Wenig Oldtimerfreunde aus näherer Umgebung

RAINROD (em). Gastlich hatten die Mitglieder des Ford-Teams Vogelsberg ihr sommerliches Wochenendtreffen auf der Oberwiese am örtlichen Sportplatz von Rainrod vorbereitet. „Markenoffenes Old- und Youngtimer-Treffen – Autos, Motorräder und Landmaschinen – alles ist willkommen“, lautete das Motto des Events.

Das funktionierte auch, selbst ein „Nordlicht“, ein Besucher aus Schleswig-Holstein, war im Escort Cabrio gekommen. Allerdings – wer eher fehlte, waren Oldtimerfreunde aus der näheren Umgebung. Ford-Team-Vorsitzender Stefan Wild: „In etlichen Ortsteilen Schottens wie auch in den Nachbargemeinden gibt es Leute mit denselben Interessen wie wir. Wir haben die Hoffnung immer noch nicht aufgegeben, dass sie mal bei uns vorbeischauen!“ Umso mehr freuten sich die Mitglieder über örtliche Sponsoren, die das Treffen unterstützten.

Freitags und samstags war das Wetter gut, man saß entspannt bis tief in die Nacht hinein zusammen und genoss das kameradschaftliche Gespräch rund um das immer faszinierende Thema Kraftfahrzeuge. Bei einer Rundfahrt über Einartshausen, dem Hoherodskopf, Eichelachsen und zurück nach Rainrod zeigten die Vogelsberger, was ihre Heimat Reizvolles zu bieten hat.

Preise waren vorbereitet, zunächst einmal für den Gast mit der weitesten Anfahrt, dem ältesten Fahrzeug. Interessantester Veteran war diesmal ein echter „Bulldog“, ein Traktor der Firma Deutz, Baujahr 1957, aus dem Besitz von Jürgen Frank. Schwerer hatten es da schon die Bewerber um Old- und Youngtimer-Preise. Originale Erhaltung, Pflege- und Allgemeinzustand waren die Preiskriterien. Die Bewerber fanden in den gestandenen Autotunern des Ford-Teams sachkundige

Prüfer. Die Vereinsmitglieder wissen, wie man einem alten Auto neues Leben einhaucht. Immerhin hatten sie ein ganzes Winterhalbjahr lang jeden Samstag mehrere Stunden geschuftet, um den ehemaligen Mannschaftswagen der Freiwilligen Feuerwehr Ober-Schmittzen zu überholen und als Vereinsbus einsatzfähig zu machen. Das ist schon ein Weilchen her, aber der rundum aufgefrischte rote Bus war auch jetzt ein Blickpunkt mitten auf der Oberwiese. Urkunden gab es für die Nachwuchstalente, die Teenager Niklas Wild, Johannes und Marcel Theiß, die so aktiv mitgeholfen hatten, das Treffen auszurichten. Schließlich hätten auch seine fleißigen erwachsenen Mitglieder einen Pokal verdient, meinte Stefan Wild, das Treffen habe gut geklappt und der schönste Erfolg seien die Abschiedsworte der Gäste gewesen: „Nächstes Jahr kommen wir wieder!“